

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1805

45 (5.6.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 45. Mittwoch den 5. Juny 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Badenweiler

an die alt Joh Dalcherischen Eheleute in Brigin-
gen auf den 20. Juny in dem Gemeinds-Wirths-
haus. Aus dem

Oberamt Yberg

1) an den Seklermeister Franz Anton Stüpfel
zu Bühl auf den 19. Juny in der Amtschreiberey zu
Bühl;

2) an die Johann Zindische Eheleute in dem Bühl-
er Thal auf den 25. Juny in der Amtschreiberey zu
Bühl. Aus dem

Oberamt Mahlberg

an den Johannes Wagner, Michels Sohn von
Dundenheim, auf den 24. Juny in dem Ort Dun-
denheim. Aus dem

Obervogteyamt Gengenbach

an die ausser Landes ziehende Anne Marie Dam-
min aus der Norderach auf den 27. Juny in der Amt-
schreiberey zu Zell. Aus dem

Oberamt Carlsruhe

an den Burger und Hafner Carl Brechtel in Lin-
kenheim auf den 26. Juny auf dem Rathhaus zu
Linkenheim.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust

der Forderung folgenden Personen nichts gebergt oder
sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Badenweiler

den jung Hanns Jörg Pfunderschen Eheleuten
von der Sirnitz, deren Pfleger Hanns Jörg Schick
der obere von da ist. Aus dem

Oberamt Mahlberg

den alt Johann Süßischen Eheleuten zu Brog-
gingen, deren Pfleger der Burger Johann Mutsch-
ler von da ist.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder
deren Leibes-Erben, sollen binnen 9 Monaten sich
bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht,
melden, widrigenfalls dieselbe als gestorben angesehen,
und ihr Vermögen an ihre bekannten nächsten Anver-
wandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Schliengen

der schon vor vielen Jahren als Schneiders-Gesell
auf die Wanderschaft gegangene Hans Jakob Bost
von Sigenkirch.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3
Monaten sich bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen
ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen die-
selben nach der Landes-Konstitution wider ausgetretene
Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Oberamt Hochberg

die bösslich entwischene Anne Marie Ernstin von
Bählingen. Aus dem

Oberamt Bischofsheim

die zum Regiment Markgraf Ludwig gezogene

aber ausgetretenen Jacob Marz von Bodersweyer und Anton Hug von Honau. Aus dem

Oberamt Berg

- 1) der im Februar 1803. von Regiment Markgraf Ludwig desertirte Philipp Neeth von Bühl;
- 2) der im December 1803. vom Regiment Kurfürst desertirte Johann Müller von Bühl;
- 3) der im December 1804. vom Regiment Kurfürst desertirte Alderphens König von Kappel;
- 4) der im October 1804. vom Regiment Markgraf Ludwig desertirte Alois Streit von Sasbach;
- 5) der im April 1803. vom Husaren-Korps desertirte Anton Pfeffinger von Böhlerthal;
- 6) der im April 1805. von dem Kanonier-Korps desertirte Korporal Edmund Straub von Kappel.

Durlach. [Mundtods-Erklärung.] Die Corporal Gottfried Haffnerische Eheleute zu Durlach sind von dem 1ten Bataillons-Gericht Markgraf Ludwig wegen Uebelhausens und Schuldenmachens für Mundtods erklärt worden. Mit denselben darf nun ohne Einwilligung ihres Pflegers, Feldwebel Wickers daselbst, kein Handel abgeschlossen, oder ihnen etwas geborgt werden, weil sonst der Handel für ungültig erklärt und auf die Schuld keine Zahlungshülfe erkannt werden wird. Verordnet vom 1ten Bataillons-Gericht Durlach den 22. May 1805.

Lahr. [Verladung.] Der wegen begangenen Diebereyen entwichene Wagnermeister Jacob Braun von Friesenheim, hiesigen Oberamts, wird hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und zu verantworten, ansonsten sein Name an den Galgen geschlagen, er des Landes verwiesen und seines Vermögens enteignet werden soll. Lahr den 6. April 1805.

Kurbadisches Oberamt.

Kauf-Anträge.

Carlsruhe. [Hausverkauf.] Das Haus des Webermeister Ortels in Klein-Carlsruhe wird Donnerstag den 20. Juny d. J. um 2 Uhr Nachmittags auf hiesigem Rathhaus in öffentliche Steigerung gebracht werden, welches den etwaigen Liebhabern hierdurch bekannt gemacht wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 21. May 1805.

Carlsruhe. [Hausversteigerung.] Das den verstorbenen Becker Seizischen Eheleuten zuständig gewesene zweystöckige Haus in der Friedrichsstraße wird Donnerstag den 13. Juny dieses Jahrs in öf-

fentliche Versteigerung gebracht werden, als an welchem Tag die Liebhaber sich Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus einfinden können. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 21. May 1805.

Lörrach. [Verkauf der Indienne-Fabrik.] Da die auf den 29. October vor. J. festgesetzt gewesene Versteigerung der hiesigen Indienne-Fabrik nebst Zugehörde nicht den erwünschten Erfolg gehabt hat; so wird nun nach erfolgter neuerer Taxation zum Verkauf dieser Fabrike nebst dazu gehörigen sonstigen Liegenschaften, auch allen zur Fortsetzung des Gewerbs nöthigen Geräthschaften, ferner eines auf dem Marktplatz stehenden Wohnhauses mit der Wirtschaftsgerechtigkeit zum Schwanen, Montag den 24. Jun. 1805. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus geschritten werden, wobey sich die Liebhaber einfinden mögen. Lörrach den 25. May 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Bühl. [Wirthshaus-Versteigerung.] Der hiesige Raabenwirth Alois Edelmann ist gesonnen, das ihm zustehende Haus mit der Schildgerechtigkeit zum Raaben zu veräußern. Dieses Wirthshaus bestehet in einer grossen Wirthsstube und zwey Nebenzimmern, einer grossen Küche, und einer angeschlossenen Speise-Kammer, nebst acht Gastzimmern, einem grossen Tanz-Boden, und einem oben sich befindlichen Trüffelboden, einem grossen Speicher mit 4 grossen Fruchtkammern, und weiter oben 4 grosse Kammern nebst einer kleinen Trüffel-Bühne, einem grossen gewölbten Keller, worinnen Raum zu 800 Ohm Faß ist, nebst einem kleinen Vorkeller, 3 grosse Pferdeställe zu 40 Stück Pferde, ein kleiner dito zu 8 Stück, ein Kindviehstall zu 8 Stück, sodann einer grossen Scheuer, nebst einem hinter dieser liegenden Gemüß- und Baumgarten und etwas Ackerfeld. Kauflustige können sich binnen 4 Wochen a dato wegen des Kaufschillings an den Verkäufer selbst wenden. Kommt bis dahin kein Verkauf zu Stand, so wird dieses Wirthshaus mit allen übrigen Zugehörden Dienstags den 25. Juny an den Meistbiethenden versteigert werden. Bühl den 29. April 1805.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Carlsruhe. [Haus-Verleihung.] Das dreystöckige Haus des Herrn Majors von Seideneck in der Schloßgasse, in 21 Piegen bestehend, nebst Remisen, Stallungen zu 5 Pferd, und einem wohl eingerichteten Garten, ist zu verleihen, und kann auf den 23. July bezogen werden. Herr Rechnungs-Rath Sievert giebt nähere Auskunft hierüber.

Carlsruhe. [Logis.] Bey dem jungen Schmidmeister Müller in der Waldhorn-Gasse in der obere Steck, bestehend in 5 Zimmern, sogleich oder auf den 23. July zu verleihen.

Carlsruhe. [Logis.] In der Friedrichsstraße No. 279. ist ein bequemes Logis mit Garten u. auf den 23. July zu beziehen.

Carlsruhe. [Logis.] In der Frau Rath Hennig Behausung nächst dem Linkenheimer Thor ist ein Logis für eine ledige Person zu verleihen und auf den 23. July zu beziehen.

Carlsruhe. [Logis.] In der Frau Rath Hennig Behausung ist ein Logis mit Bett und Meubels zu verleihen, bestehend in einer Stube, Kammer und Küche, und kann sogleich oder auf den 23. July bezogen werden.

Porzheim. [Mühlen, Verleihung.] Die wohl eingerichtete, der Müller Mönchischen Ehefrau zuständige Mahlmühle zu Weisenstein, welche in 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, einer geräumigen Wohnung, Stall, Scheuer und Hofrauhung, auch einem Küchen- und Gras-Garten besteht, wird unter zu Grundlegung der von dem wirklichen Beständer angebrachten 220 fl. jährlich anderweit den 24. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr in Steigerung verlehnt werden. Die allenfallsigen Liebhaber haben sich daher an bemeldtem Tage auf dem dahiesigen Rathhause bey der Steigerung einzufinden, und obrigkeitliche Zeugnisse ihres Vermögens, auch gerichtliche Cautionsstellung vorzulegen. Porzheim den 24. May 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Kommerzial-Anzeigen.

Gernsbach. [Anzeige.] Der vergrößerte Betrieb meiner Holzhandlung hat mich veranlaßt, meinen Sohn Casimir Heinrich Kast als Theilhaber an derselben aufzunehmen; und da noch eine Familie Kast in Gernsbach etablirt ist, welche ebenfalls Holzhandlung betreibt, Verwechslung oder Hinweglassung der Vornamen in den Personen, und eingelassenen Briefen verschiedentlich Irrungen veranlaßt haben; so habe ich mich entschlossen, meine Handlung von nun an unter der Firma: Johann Jacob Kast und Sohn fortzuführen. Ich empfehle meinen Sohn allen meinen Freunden und Gönnern, und bitte andurch, sich bey denen für mich oder meine Handlung bestimmten Briefen obiger angezeigter Firma gefälligst zu bedienen. Gernsbach den 20. May 1803.

Joh. Jakob Kast,

Durlach. [Anzeige.] Jean Nicols Marx, wohnhaft in Mannheim Lit. H. No. 2. hat sein Gewerbe in Viehzeiten zu Frankfurt am Römer No. 68., verkauft alle Sorten englische Tüze und Bassins, Seidenzeug, Messelin, Battist, Kammerzeug, feine holländische Leinwand, welsche und andere Tücher zu 10 und 11 Viertel breit, Casimir, Pique, Manchester u., alle Sorten englischer Strümpfe, Patent-Hosen, Berliner Hosen und fertige Pantalons; alle Sorten seidene und lederne Handschuhe, englische und ostindische Sacktücher, seidene und messelinene Schals, Madras-Schals, Halstrücher vom neuesten Geschmack; seidene Ridicules, seidene Parrasols, mailändische Chocolate mit Vanille; so wie auch alle Sorten-goldene Ohren-Ringe, Verstecknadeln mit Filagramm und Steinen besetzt, Medaillons und Ketten nach der neuesten Mode u.

Er hat sein Logis während dem Markt in Durlach bey Hrn. Handelsmann G. Menger, im Eckhaus vom Markt-Brunnen gegenüber.

Dienst-Anträge.

Badenweiler. [Zwey Theilungs-Kommissäre werden gesucht.] In dem jetzigen Umfang des hiesigen Oberamts werden zwey erfahrene Theilungs-Kommissäre gesucht, die sich durch Geschicklichkeit und gute Aufführung empfehlen, auch bereits einige Zeit den Theilungs-Geschäften sich gewidmet haben. Wegen näherer Auskunft wendet man sich an die unterzeichnete Stelle. Schliengen den 24. May 1805.

Kurbad. Oberamt Badenweiler zu Schliengen.

Historische Miscellen.

I. Wallenstein.

Vielleicht ist manchem Leser dieses Blattes folgende Anekdote von diesem durch Schillers dramatische Muse neuerdings berühmten Helden noch unbekannt, und da sie einen so großen Mann betrifft, interessant.

Wallenstein gieng als Knabe zu Goldberg in Schlesien in die Schule. Man nennt unter seinen Lehrern einen gewissen Kantor Fehner, welcher immer nicht viel von dem mürrischen, in sich gekehrten Knaben gehalten haben soll. Einst war die liebe Schulljugend mit diesem ihrem Pädagogen unter den Schulweiden, ihrem bekannnten Spielplatz, versammelt, und alles überließ sich der Fröhlichkeit. Wallenstein aber schlief. Da er, man weiß nicht, ob auf Befehl des Mentors, oder durch die

Neckeren der Kammeraden, oder von selbst erwacht war, erzählte er der Gesellschaft, es habe ihm geträumt, daß er mit seinen Mitschülern auf diesem Plage spiele, und die Schulweiden hätten sich alle vor ihm zur Erde gebeugt. Die Jugend lachte, und Fehner nannte ihn einen Träumer, der es wohl gar dem Joseph nachmachen wolle. Er fügte hinzu: Du wirst mir ein Kerl darnach. Wenn aus dir ein grosser Mann wird, so will ich dein Hofnarr werden.

Als der Feldmarschall Wallenstein das erstemal vor Goldberg kam, erinnerte er sich dieses Austritts, und ließ sich erkundigen, ob der Kantor Fehner noch lebe. Und siehe da! er lebte noch. Man brachte ihn vor seinen ehemaligen Schüler, und dieser erinnerte ihn an sein Versprechen. Der zitternde Alte hat demüthig, wegen seines Mangels an Vorhersehungs-Gabe, um Vergebung, und wurde gnädig entlassen. Wallenstein befahl, bey der Plünderung des Orts ausdrücklich sein Haus und ihn zu verschonen.

2. Was vermag die Liebe nicht.

Der grosse Mahler Corregio liebte eines Töpfers Tochter. Der Vater des Mädchens wollte sie durchaus nur einem Töpfer geben. Corregio brachte der Liebe ein Opfer, und gieng bey dem Meister in die Lehre. Aber er konnte sein Genie nicht verläugnen. Bey der Langeweile, die ihm die einförmige Arbeit machte, fiel er darauf, die Teller und Schüsseln zu mahlen. Diese zeichneten sich bald aus; man erkannte auch in diesen groben Zügen die feinere Kunst, und die Nachfrage wurde so häufig, daß der Töpfer ansehnlich dabey gewann, und zuletzt

diesen Schwiegersohn mit Freuden genehmigte. Kenner bezahlten in der Folge die wenigen noch übrigen Gefäße seiner Arbeit sehr theuer; man zeigt in Dresden noch eine kleine Sammlung derselben.

3. Etymologisch-poetische Erklärung des Wortes: Klatschens.

Was Klatschen sind, weiß Jedermann;
Doch wer, ihr Herren, sagt mir an,
Woher der Name Klatscherey
Wohl kommen und entstanden sey?

Vom Fliegen-Schlachtungs-Instrument,
Das man zu deutsch die Klatsche nennt,
Kommt auch, vielleicht, ich glaube sehr,
Der Titel: Klatsch-Frau-Baas her.

Die Fliegenklatsch' ist immer alt
Und weiß und grauig von Gestalt;
So giebt auch Schmähsucht, Groll und Neid
Den Klatsch-Frau-Baas Häßlichkeit.

Durch armer Stubenfliegen Tod
Färbt sich die Fliegenklatsche roth;
So unser guter Nam' erleicht,
Wo ihn die Klatsch-Frau-Baas erreicht.

Der Fliegenklatsche kräft'ger Streich
Klingt ihrem Namen völlig gleich,
So klingt ein solches Tischklatzsch
In jedem Ort wie klitsch, klatsch.

Was lohnt der Fliegenklatsche Müß?
Mit Roth beschmißt die Fliege sie;
Und so erscheint auch wahrlich nicht
Die Klatsch-Frau-Baas im schönsten Licht.

Marktpreise vom 1. Juny 1805.

Fruchtpreis.	Karlsr.		Durl.		Pforzt.		Brod-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Fleisch-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Vidualien.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen.	15	24	15	24	15	24	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Walzen . . .	13	15	13	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu Korn . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alt Korn . . .	8	—	8	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten . . .	6	—	6	—	6	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	5	—	5	—	4	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . . .	6	20	7	28	7	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen d. Sri.	1	40	1	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linser . . .	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Beck zu 1 kr. hält . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißbrod zu 6 kr. hält . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzbrod zu 5 kr. hält . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dito zu 10 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiß Mehl 1/2 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Pfund.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mast Ochsenf.	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeines dito.	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rindfleisch . . .	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rohfleisch . . .	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . .	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kauplingsfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hammelfleisch . . .	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinefl.	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsenzung	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Ochsenmau . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Ochsenfuß . . .	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Kalbskopf	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rindschmalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweine- schmalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter 19 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lichter 22 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saifen 13 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unschlitt der Cent. 26 fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Eyer 4 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Carlsruhe, im Verlag der Müller'schen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren-Gasse.